
Die Qualität der Arbeit: Ökonomische Theorie und wirtschaftspolitische Implikationen

Christian Ragacs, Monika Riedel, Ulrich Schuh, Caroline Wörgötter

1. Einleitung¹

Die Verbesserung der Qualität von Arbeitsplätzen stellt seit dem Jahr 2000 einen Kernbestandteil der EU-Beschäftigungs- und Wohlfahrtspolitik dar, wobei die Europäische Kommission in die Qualitätsverbesserung hohe Erwartungen setzt: „Die Verbesserung der Arbeitsplatzqualität geht Hand in Hand mit Vollbeschäftigung, höherem Produktivitätswachstum und größerem sozialen Zusammenhalt.“² Hierbei bildet ein mehrdimensionaler Qualitätsansatz die Grundlage der Kommissionsstrategie. Eine Zwischenbilanz über die Implementierung des Qualitätsansatzes durch die Mitgliedstaaten fällt jedoch bescheiden aus.³ Große länderspezifische Unterschiede in der Schwerpunktsetzung und im Fortschritt bei der Implementierung des Qualitätskonzepts werfen Fragen hinsichtlich der Kohärenz des Qualitätsansatzes und einer zielgerechten Umsetzung durch die Mitgliedstaaten auf.

Ziel dieses Beitrages ist es, durch Zusammenführung der ökonomischen Forschung zur Arbeitsplatzqualität das Potenzial des Qualitätsansatzes der Kommission zu diskutieren. Der EU-Ansatz stellt ein ambitioniertes, multidisziplinäres Konzept mit unterschiedlichsten Ansatzpunkten dar. Die Europäische Kommission untergliedert die Qualität der Arbeit in zwei Hauptkategorien:⁴ Einerseits in spezifische Merkmale des einzelnen Arbeitsplatzes und andererseits in Arbeitsumfeld und Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt, also in Aspekte des globaleren Arbeitsumfelds. In der Folge werden die einzelnen Elemente, die in diesen beiden Hauptkategorien Platz finden, als „Qualitätskomponenten“ und synonym dazu als „Kategorien“ oder „Bestimmungsfaktoren“ von Arbeitsplatzqualität bezeichnet. Hierbei weist die Europäische Kommission selbst allerdings schon auf die Schwierigkeit der Gewichtung zwischen diesen beiden Hauptkategorien und den einzelnen Komponenten der Qualität der Arbeit hin.⁵ Darüber hinaus werden von der Europäischen Kommission zwar potenzielle Ziel-